

SP-Fraktion
Albert Braun und Mitunterzeichnete

Interpellation: Was passiert mit Hauswarten und Reinigungspersonal an der Sekundarschule?

Vor den Fasnachtsferien wurde den Hauswarten und dem Reinigungspersonal der Sekundarschule (Standort Spiegelfeld) von der Gemeinde eröffnet, dass das Arbeitsverhältnis auf Ende des Jahres 2010 zu Ende gehe. Der Kanton übernimmt nach Aussagen des Gemeindeverwalters auf den 1. August 10 die ganze Anlage der Sekundarschule Spiegelfeld. Baselland möchte den Hauswarts- und Reinigungsdienst danach aber nicht selber durchführen, sondern durch einen Leistungsauftrag extern (an Private oder die Gemeinde) vergeben. Dies ist in der entsprechenden Landratsvorlage formuliert, zu welcher derzeit eine Vernehmlassung läuft.

Die beiden Hauswarte und die sieben Raumpflegerinnen im Spiegelfeld arbeiten seit Jahren oder Jahrzehnten für die Gemeinde und sehen sich in der unangenehmen Lage, den angestammten Arbeitsplatz zu verlieren. Denn die Gemeinde scheint nicht daran interessiert zu sein, den Hauswarts- und Reinigungsdienst in Form des erwähnten Leistungsauftrag vom Kanton zu übernehmen. Wir bitten den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Gemeinderat zum Vorschlag des Kantons, den Leistungsauftrag für die Bewartung und Reinigung des Spiegelfeldareals zu übernehmen? Falls kein Interesse daran besteht, weshalb?
2. Wie setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass das bisherige Personal seine angestammte Arbeit unter gleichwertigen Bedingungen fortsetzen kann?
3. Ist der Gemeinderat bereit, in Koordination mit andern Sekundarschul-Standortgemeinden (ev. über den Verband Basellandschaftlicher Gemeinden) Verhandlungen mit dem Kanton zu führen, um eine geeignete Anschluss-Lösung für das Personal zu suchen?
4. Die Hauswarte leisten durch ihre Präsenz an Ort und Stelle und eine Vielzahl von kleinen, alltäglichen Arbeiten (Aufsicht, Reparaturen, Heizungsbetreuung, Notfall-, Winter- und kleine Dienste aller Art, Wochenendreinigung der Aussenanlagen usw.) einen wichtigen Beitrag für alle Schulbeteiligten und einen geregelten Schulbetrieb. Wie wird künftig d.h. ab dem 1. Januar 2011 sichergestellt, dass eine Hauswarts-Präsenz auch ausserhalb des Schulbetriebes (ab 18.00 Uhr, vor 7.30 Uhr) vorhanden ist?
5. Die Reinigungsstandards im Standort Spiegelfeld wurden vor zwei Jahren bereits massiv reduziert. Wie sehen die Hauswarts- und Reinigungsstandards von Gemeinde und Kanton derzeit aus? Droht eine weitere Verschlechterung?

Binningen, den 15. März 10

K. Kucer *V. Lehmann-Rothelbacher* *StH*
Björk *Arken*
L. Brenner *V. Juli* *F. Dichter*

An der Sitzung vom 22.3.2010 reichte die SP-Fraktion eine Interpellation bezüglich der Weiterbeschäftigung der Hauswarte und des Reinigungspersonals an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen ein (Standort Spiegelfeld). Die Fragen werden von der zuständigen Gemeinderätin wie folgt beantwortet:

1. Wie stellt sich der Gemeinderat zum Vorschlag des Kantons, den Leistungsauftrag für die Bewartung und Reinigung des Spiegelfeldareals zu übernehmen? Falls kein Interesse daran besteht, weshalb?

Es ist vorgesehen, dass der Kanton die Sekundarschulbauten ab Sommer 2010 übernimmt. Er wird dannzumal auch die Reinigungsstandards festlegen. Es macht betrieblich keinen Sinn, dass der Kanton die Gebäude besitzt und festlegt, wie die Reinigung zu erfolgen hat, das ausführende Personal aber durch die Gemeinde angestellt wird. Der Kanton würde die Gemeinde auch nicht für die effektiven Auslagen, sondern pauschal entschädigen. Es käme somit wieder zu nicht kostendeckenden Geldflüssen zwischen Kanton und Gemeinde, was der klaren Trennung der Aufgaben zwischen Gemeinde und Kanton widerspricht. Gemäss Bildungsgesetz ist der Kanton Träger der Sekundarschule; folgerichtig soll er auch für sämtliche Belange dieser Schulstufe zuständig sein und die entsprechenden Aufgaben auch finanzieren. Die Haltung des Gemeinderats ist nicht auf mangelndes Interesse, sondern auf den Wunsch nach einer klaren Aufgabenzuordnung zurückzuführen. Wenn Auftraggeber und Arbeitgeber identisch sind, kommt es zu weniger Schnittstellen und somit auch zu weniger Reibungsflächen.

2. Wie setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass das bisherige Personal seine angestammte Arbeit unter gleichwertigen Bedingungen fortsetzen kann?

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass bei Schulen von der Grösse der Schulanlage Spiegelfeld technisches Fachpersonal vor Ort anwesend sein muss. Der Gemeinderat hat sich denn auch gegenüber dem Kanton dafür ausgesprochen, dass der Kanton die Schulhauswarte der Sekundarschulanlagen übernehmen und nicht auf anlagenexterne Betreuungskonzepte setzen soll. Der Gemeinderat hat diese Haltung auch in den VBLG (Verband Basellandschaftlicher Gemeinden) eingebracht. Der VBLG spricht sich in seiner Vernehmlassung ebenfalls dafür aus, dass der Kanton bei der Übernahme der Sekundarschulbauten das angestammte Personal übernehmen soll. Der entsprechende Entscheid liegt aber beim Kanton.

3. Ist der Gemeinderat bereit, in Koordination mit anderen Sekundarschul-Standortgemeinden (evtl. über den Verband Basellandschaftlicher Gemeinden) Verhandlungen mit dem Kanton zu führen, um eine geeignete Anschlusslösung zu finden?

Wie in Beantwortung auf Frage 2 erwähnt, haben die Gemeinde Binningen und der VBLG im Rahmen der Vernehmlassung betreffend Übernahme der Sekundarschulbauten beim Kanton beantragt, dass dieser das bisherige Personal übernehmen soll. Kommt der Kanton diesem Begehren nach, so erübrigen sich Verhandlungen bezüglich einer Anschlusslösung.

4. Die Hauswarte leisten durch ihre Präsenz an Ort und Stelle und eine Vielzahl von kleinen, alltäglichen Arbeiten (Aufsicht, Reparaturen, Heizungsbetreuung, Notfall-, Winter- und kleine Dienste aller Art, Wochenendreinigung der Aussenanlagen usw.) einen wichtigen Beitrag für alle Schulbeteiligten und einen geregelten Schulbetrieb. Wie wird künftig, d.h. ab dem 1.1.2011 sichergestellt, dass eine Hauswartspräsenz auch ausserhalb des Schulbetriebs (ab 18.00 Uhr, vor 07.30 Uhr) vorhanden ist?

Sobald die Gebäude der kantonalen Sekundarschule an den Kanton übergegangen sind, ist die Gemeinde Binningen für diese Belange nicht mehr zuständig. Inhaltlich teilt der Gemeinderat jedoch die in der Interpellation geäusserten Anliegen. Er tritt daher gegenüber dem Kanton auch entschieden dafür ein, dass dieser das bisherige Personal übernimmt.

5. Die Reinigungsstandards im Standort Spiegelfeld wurden vor zwei Jahren bereits massiv reduziert. Wie sehen die Hauswarts- und Reinigungsstandards von Gemeinde und Kanton derzeit aus? Droht eine weitere Verschlechterung?

Der Gemeinderat Binningen kennt die vorgesehenen Reinigungsstandards des Kantons für Sekundarschulanlagen nicht. Er kann daher auch nicht beurteilen, ob Verschlechterungen vorgesehen sind. Er geht aber davon aus, dass der Kanton ein Interesse daran hat, seine Gebäude in gutem Zustand zu erhalten. Gebäude, die heute im Besitz des Kantons sind, zeichnen sich nicht durch tiefe Reinigungsstandards aus.